

PRINIA SUPERCILIARIS SALVADORI

von

H. C. SIEBERS

(Buitenzorg Museum).

Im Anschluss an die *Prinia*-Mitteilungen von Mr. C. BODEN KLOSS in den „Jaarberichten No. 16 und 17, Club van Nederlandsche Vogelkundigen“ möchte ich noch Folgendes mitteilen.

Der Autor sagt im Jaarbericht No. 16, S. 200 von *Prinia inornata*, dass „this is another instance of an indo-chinese species occurring in Java and not elsewhere in Malaysia“. In einer folgenden Lieferung dieser Zeitschrift ¹⁾ wird jedoch diese Meinung widerrufen, auf Grund dessen, dass damals *Prinia superciliaris* SALVAD. übersehen worden wäre und dieser Vogel als Rasse von *Prinia inornata* aufgefasst werden müsse.

Diese Auffassung ist jedoch m.E. nicht richtig. Schon SHARPE führt *superciliaris* SALVAD. nicht unter *Prinia*, sondern unter *Burnesia* auf (Cat. B. Br. Mus., VII, S. 206) und MOULTON nennt in seiner „Handlist of the birds of Borneo“ ²⁾ den Vogel *Burnesia flaviventris superciliaris* SALVAD. wclch letzterer Auffassung ich vollkommen beistimmen kann.

Während der Ostborneo-Expedition 1925 hatte ich zur Genüge Gelegenheit, Gesang sowohl wie Angst-(Warn-)ruf dieser Vögel kennen zu lernen ³⁾. Der Gesang ist sehr charakteristisch, aber schwer zu beschreiben; er ist jedoch gänzlich verschieden von dem von *Prinia blythi*. Nicht weniger auffallend ist der Angstruf, den die Tiere hören lassen, z.B. wenn man in die Nähe des Nestes kommt, weil er dem Miauen einer jungen Katze sehr ähnlich ist. Wie mir Herr BARTELS sen. mitteilte, ist diese Stimme auch sehr kennzeichnend für *Burnesia flaviventris* von Java, welche Vögel ich jedoch bis jetzt noch nicht selber beobachten konnte.

Einen sehr wichtigen Beweis (oder wenn man will Hinweis), dass *Prinia superciliaris* SALVAD. wirklich nahe verwandt mit *Burnesia flaviventris* ist und nicht im geringsten mit *Prinia blythi*, liefern die Eier. Man kann nämlich für die javanischen „*Prinia*“-Arten nach Farbe und Zeichnung drei sehr verschiedene Eier-Typen unterscheiden:

¹⁾ Jaarber. Club v. Nederl. Vogelk. No. 17, S. 116.

²⁾ Journ. Straits Br. Royal Asiatic Soc., No. 67.

³⁾ Midden-Oost-Borneo-Expeditie 1925, S. 322; Uitgave van het Indisch Comité voor wetenschappelijke onderzoekingen.

- I. hellblaue bis hellgrünlichblaue Grundfarbe mit zahlreichen feinen Punkten und Fleckchen; mitunter entstehen durch Zusammenfliessen dieser Pünktchen einige grössere Flecken, ohne dass sich jedoch hierdurch das Aussehen des Eies dem Typus II nähert
Prinia familiaris (HORSF.) und *Prinia polychroa* (TEMM.)
- II. Grundfarbe wie bei I, jedoch nur mit grossen (im Verhältnis zu dem kleinen Ei sogar sehr grossen) Flecken; ausserdem öfters noch sogenannte Haarlinien, wie für *Emberiza*-Eier charakteristisch.
Prinia blythi (BP.)
- III. einfarbig rotbraun (ohne Flecken), stark glänzend
Burnesia flaviventris (DELESS.)

Die Eier von *Prinia superciliaris* SALVAD. sind einfarbig rotbraun, also echte *Burnesia flaviventris*-Eier. Ich hatte nämlich das Glück, während der obengenannten Expedition ein Nest mit drei Eiern zu finden und das dazugehörige Männchen zu erlegen, sodass es absolut sicher ist, dass es sich um das Gelege von *Prinia superciliaris* SALVAD. handelt.

Die Ursache, dass BODEN KLOSS *Prinia superciliaris* als Rasse von *Prinia inornata* SYKES (und deshalb als nahe verwandt mit *Prinia blythi*) betrachtet, wird wahrscheinlich wohl dem Umstand zuzuschreiben sein, dass die Borneo-Rasse von *Burnesia flaviventris*, was die Färbung anbelangt, von ihren Verwandten auf Java und Sumatra so stark verschieden ist. Denn wenn auch der Name *flaviventris* für die letztgenannten sehr zutreffend ist, passt er garnicht für die Vögel von Borneo, weil diesen die gelbe Bauchfärbung gänzlich fehlt. Und weil die Körperseiten bräunlich („tawny brown“) gefärbt sind, sieht der Vogel von unten wirklich einer *Prinia blythi* sehr ähnlich. Vergleicht man jedoch die Oberseite, so lassen sich die Tiere mit ihrem grünlichen Rücken und dunkelgrauen (nicht braunen) Oberkopf fast nicht von *Burnesia flaviventris* unterscheiden. Einen weiteren Unterschied zwischen *Prinia superciliaris* und *Pr. blythi* bilden die schwarzen Subapikal-Flecken der Steuerfedern, welche bei *blythi* sehr deutlich, bei *superciliaris* jedoch kaum wahrnehmbar sind. Auch die schlanke Schnabelform sowie die kurzen Borsten an den Mundwinkeln bei *superciliaris* zeigen deutlich die grosse Verschiedenheit der beiden Vögel.

Hiermit meine ich genügend bewiesen zu haben, dass *Prinia superciliaris* SALVADORI in den Formenkreis von *Burnesia flaviventris* (DELESS) gestellt werden muss und nicht in den von *Prinia inornata* SYKES. Die erste Meinung von BODEN KLOSS (Jaarbericht No. 16, S.200), dass *Prinia blythi* (BP.) ein Beispiel einer indo-chinesischen Art ist, die im Archipel nur auf Java einen Vertreter hat, den andern Inseln aber vollständig fehlt, muss also als richtig betrachtet werden, vorausgesetzt natürlich, dass *Prinia blythi* wirklich dem Formenkreis von *Prinia inornata* angehört.

Zum Schluss noch eine kurze Bemerkung über die Genera *Suya*, *Prinia* und *Burnesia*. Die von SHARPE ¹⁾ angegebenen Unterschiede zwischen

¹⁾ Cat. Birds Brit. Mus., VII, p. 175.

diesen drei Genera (Schnabellänge und Länge der Bartborsten) sind derart, dass sich hiernach eine einwandfreie Bestimmung, ob *Suya*, *Prinia* oder *Burnesia* vorliegt, nicht immer durchführen lässt. Nimmt man z.B. *Prinia polychroa* und *Prinia blythi*, welche sich durch relative Schnabellänge und Länge der Bartborsten auffallend unterscheiden: je nachdem man Schnabellänge oder Bartborsten als Hauptkriterium annimmt, könnte man sowohl die eine wie die andere Art als *Prinia* oder *Suya* bestimmen. Beide Merkmale zusammen passen weder für das eine noch für das andere Genus. Und da, wie oben besprochen wurde, sogar eine „*Burnesia*“ in den Formenkreis einer „*Prinia*“ gestellt wurde, fragt es sich, ob es nicht besser wäre, die drei Genera zu vereinigen, es sei denn, dass sich bessere Genus-Merkmale herausfinden liessen. Falls die Genera vereinigt werden, müsste der Name *Prinia* HORSFIELD dafür verwendet werden und in diesem Falle wäre der Name *Prinia superciliaris* SALVADORI durch *Suya superciliaris* ANDERSON praeokkupiert, sodass für den erstgenannten ein neuer geschaffen werden müsste.

Buitenzorg, 30. März 1928.